

CH_VB 85.253 vom 18. September 1985

Bundesverwaltung, 1985-09-18, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_85.253

FR: CH_VB 85.253 du 18 septembre 1985

IT: CH_VB 85.253 del 18 settembre 1985

Volltext

18. September 1985 N 1383 AHV/IV. Ergänzungsleistungen. 2. Revision Abstimmung - Vote Für den Antrag Oester 42 Stimmen Für den Antrag der Kommission 40 Stimmen Art. 16 Antrag der Kommission Zustimmung zum Beschluss des Ständerates Proposition de la commission Adhérer à la décision du Conseil des Etats Angenommen - Adopté GesamtAbstimmung - Vote sur l'ensemble Für Annahme des Gesetzentwurfes 108 Stimmen Dagegen 1 Stimme An den Ständerat - Au Conseil des Etats #ST# 85.253 Petition der Arbeitsgemeinschaft Rechtsgrundlagen für FUSS- und Wanderwege Pétition de l'Association en faveur des bases légales pour les sentiers et chemins pédestres M. Ruffy présente au nom de la commission le rapport écrit suivant: 1. Dans une pétition du 2 septembre 1984, «l'Association en faveur des bases légales pour les sentiers et chemins pédestres» (ALP), qui groupe 22 organisations, constate que le peuple et les cantons suisses se sont prononcés pour une meilleure protection légale des chemins et sentiers. Elle souhaite par conséquent, qu'une loi fédérale efficace sur les chemins pour piétons et les chemins de randonnée soit édictée sur la base de l'article 37 qualer de la constitution. L'Association demande que la nouvelle loi prescrive clairement et sans équivoque que le piéton doit pouvoir se déplacer à l'intérieur des localités sur des chemins pour piétons interdits aux véhicules à moteur et à l'extérieur des localités sur des chemins de randonnée pédestre non goudronnés. 2. La pétition ayant trait à l'objet 83.070, la commission qui examine le projet de loi fédérale sur les chemins pour piétons et les chemins de randonnée pédestre a été également chargée, en vertu de l'article 40, 1er alinéa, du règlement du Conseil national, d'étudier cette pétition et de soumettre une proposition au plénum. 3. Par ses propositions du 10 septembre 1984, la commission du Conseil national prévoit que les cantons ont notamment pour tâche d'assurer une circulation libre et si possible sans danger sur les chemins pour piétons et de randonnée pédestre (art. 6, 1er al.) et que les réseaux de chemins de randonnée pédestre comprennent des sentiers et chemins de promenade, judicieusement raccordés, qui en règle générale ne sont pas revêtus en dur (art. 3,2e al.). Elle a donc largement répondu aux vœux des auteurs de la pétition. Antrag der Kommission Die Kommission beantragt, die Petition abzuschreiben. Proposition de la commission La commission propose de classer la pétition. Präsident: Es ist Ihnen ein schriftlicher Bericht ausgeteilt worden. Die Kommission beantragt, die Petition abzuschreiben. - Ein anderer Antrag wird nicht gestellt. Zustimmung - Adhésion #ST# 84.090 AHV/IV. Ergänzungsleistungen. 2. Revision AVS/AI. Prestations complémentaires. 2' révision Botschaft und Gesetzentwurf vom 21. November 1984 (BBI 1985 I, 98) Message et projet de loi du 21 novembre 1984 (FF 1985 I, 104) Beschluss des Ständerates vom 5. Juni 1985 Décision du Conseil des Etats du 5 juin 1985 Antrag der Kommission Eintreten Proposition de la commission Entrer en matière Präsident: Die Fraktionspräsidentenkonferenz beantragt Ihnen Beschränkung der Eintretensdebatte auf die Kommissions- und Fraktionssprecher. Zehnder, Berichterstatter: Die Revision des Gesetzes über die Ergänzungsleistungen zur

AHV und IV behandeln wir als Zweitrat. Der Ständerat hat der Vorlage in der Sommersession mit 27 gegen 0 Stimmen zugestimmt. Die wenigen Änderungen, die er zum Bundesrat vorschlägt, bewirken einen Mehraufwand von 49 Millionen Franken gegenüber der Botschaft und verstärken noch die Stossrichtung, die mit dieser Gesetzesrevision angestrebt wird, nämlich zielgerichtet jenen Rentenbezüglern entgegenzukommen, die durch besondere Erschwernisse den Existenzbedarf mit eigener Kraft nicht zu decken vermögen. Die Ergänzungsleistungen wurden 1966 eingeführt und mit der Volksabstimmung 1972 - Altersvorsorge, Dreisäulenkonzept - im geänderten Bundesverfassungsartikel 34quater gemäss Übergangsbestimmung Artikel 11 verankert. Allseits glaubte man damals, es handle sich bei den Ergänzungsleistungen um eine vorübergehende Hilfsmassnahme, die mit dem Ausbau der AHV und der Einführung der beruflichen Vorsorge wieder abgeschafft werden könne. Diese Erwartungen werden noch lange nicht-wenn überhaupt je einmal - eintreten. Die Ursachen für diesen Zustand liegen vor allem bei der Teuerungsentwicklung, die bekannterweise die Sparer und Altersrentner, aber auch die Frührentner, die Invaliden am stärksten trifft, da ihre Ersparnisse und ihre Rentenbeträge laufend an Kaufkraft verlieren. Eine weitere Ursache liegt bei den enormen Kostensteigerungen im gesamten Gesundheitswesen, was schon die Erwerbstätigen, aber insbesondere die kranken und die pflegebedürftigen Renter zu spüren bekommen. Die Verhältnisse auf dem Wohnungsmarkt und nicht zuletzt auch die längere Lebenserwartung, die leider nicht durchwegs von einem beschwerde- und behinderungsfreien Altern begleitet ist, sind Gründe, die noch vielerorts dazu führen, dass die Lebenskosten mit den eigenen Einkünften nicht gedeckt werden können. Die Statistik für das Jahr 1984 zeigt denn auch, wie notwendig und zahlenmässig nicht unerheblich dieser segensreiche Solidaritätsakt ist. Insgesamt bezogen 125977 Personen Ergänzungsleistungen im Betrag von 675,9 Millionen Franken, getragen je zur Hälfte vom Bund und den Kantonen. 100 573 oder 13,1 Prozent aller EL-beziehenden AHV- und IV-Rentner waren Altersrentner; 3041 oder 5,5 Prozent Bezüglern von Hinterlassenenrenten und 20 934 Personen oder 20,4 Prozent stammen aus der Gruppe Invalidenrentner. Die Prozentzahlen beziehen sich auf die Gesamtzahl der Rentnergruppen. Seit 1966 bewegen sich diese Gesamtbezüglernzahlen mehr oder weniger in der gleichen Grösserordnung. Die Durchschnittskosten je Fall beliefen sich 1984 auf 5364 Franken.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Petition der Arbeitsgemeinschaft Rechtsgrundlagen für Fuss- und Wanderwege Pétition de l'Association en faveur des bases légales pour les sentiers et chemins pédestres In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1985 Année Anno Band IV Volume Volume Session Herbstsession Session Session d'automne Sessione Sessione autunnale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 03 Séance Seduta Geschäftsnummer 85.253 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 18.09.1985 - 08:00 Date Data Seite 1383-1383 Page Pagina Ref. No 20 013 693 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.